

## Gesundheit, Hygiene & Arbeitsschutz

Blei gehört aus der Sicht der modernen Arbeitsmedizin mittlerweile zu den am besten erforschte und kontrollierten Baumaterialien. Eine kürzlich veröffentlichte Studie des unabhängigen Forschungsinstitutes IOM in Edinburgh hat nachgewiesen, dass der Hautkontakt mit Blei, unabhängig ob es sich dabei um neues oder altes Blei handelt, kein Gesundheitsrisiko darstellt.

Die Erfahrungen zeigen, dass die mögliche gesundheitliche Bleibelastung in hohem Maße von der betrieblichen und persönlichen Sauberkeit sowie von persönlichen Verhaltensweisen abhängt.

Diese simplen aber effizienten Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit Blei sind genauso erforderlich im Umgang mit anderen Baumaterialien. Für die sachgemäße Verarbeitung sind diese einfachen Hygieneregeln einzuhalten:

- Der Gebrauch von Handschuhen beim Arbeiten mit Blei sichert einen festen Griff, schützt vor Verletzungen und Verunreinigungen.
- Ein Verschlucken von Bleipartikeln, -verbindungen oder -lösungen muss vermieden werden, deshalb gilt: vor den Mahlzeiten und vor dem Rauchen stets gründlich die Hände waschen.
- Das Einatmen von Bleistäuben und -dämpfen muss vermieden werden. Schweiß- oder Lötarbeiten sollten daher nur im Freien oder in gut durchlüfteten Räumen stattfinden.
- Bei Staubentwicklung ist es notwendig, eine Staubmaske (mindestens Staubklasse P 2) zu tragen. Beim Auftreten von Bleirauch ist ein Kombinationsfilter (mindestens B1-P2) erforderlich.
- Verschmutzte Arbeitskleidung ist getrennt von anderen Textilien zu lagern und zu waschen.
- Veredelte Walzbleiprodukte bieten nicht nur eine Fülle von Oberflächen und Farben, sondern durch ihre hygienische Versiegelung auch zusätzliche Sicherheit bei der Verarbeitung.
- Blei ist ein kompakter, schwerer Werkstoff. Rollen über 25 kg sollten nie von nur einer Person bewegt werden.

**Wir weisen Sie hiermit darauf hin, dass alle unsere Produkte, welche aus Blei hergestellt oder mit Lötzinn bearbeitet wurden, von dieser Meldepflicht betroffen sind.**